

## Tätigkeitsbericht 2011

Die Tätigkeit der Fachkommission Nuklearmedizin nach § 83 der StrISchV wurde im Jahr 2011 kontinuierlich fortgesetzt, mit gleicher personeller Besetzung nach der Berufung durch die Sächsische Landesärztekammer. Der insgesamt 4. Zyklus der Überprüfungen seit Gründung der Fachkommission Strahlentherapie wurde erfolgreich abgeschlossen und der nächste Zyklus begonnen. Die Nummerierung der Zyklen können zukünftig so nicht mehr erfolgen, bedingt durch unterschiedliche Einsendungsintervalle je nach Einstufung. Einige Einrichtungen haben ihre Tätigkeit eingestellt, einzelne neue sind hinzugekommen.

Die Fachkommission Nuklearmedizin liegt mit den Prüfungen im zeitlich vorgesehenen Rahmen. Zurzeit existieren in Sachsen 25 Einrichtungen die nuklearmedizinisch oder teilnuklearmedizinisch arbeiten. Die Ergebnisse des letzten abgeschlossenen Prüfungszyklus sind in Tabelle 1 dargestellt. Die normalen Prüfungsintervalle betragen 2-(3) Jahre. Die Beurteilungen des (4.) Zyklus erfolgten nach der Nomenklatur, die im Rahmen des Zentralen Erfahrungsaustausches der Ärztlichen Stellen, an dem alle Bundesländer teilnehmen, festgelegt wurde.

Nomenklatur (siehe Tabelle und Erläuterungen):

- Stufe 1 keine Mängel, einwandfreie Vorgehensweise
- Stufe 2 geringfügige Mängel, die zu beheben die Institution durch Hinweise gebeten wird
- Stufe 3 deutliche Mängel, die behoben werden müssen
- Stufe 4 schwere Mängel, die unmittelbar zu beseitigen sind.

Bei Einschätzungen der Stufen 3 und 4 kann eine erneut gebührenpflichtige Wiedervorlage im verkürzten Zeitintervall erfolgen. Wenn erhebliche Mängel festgestellt werden und damit eine unmittelbare Gefährdung von Patienten zu besorgen ist, erfolgt eine unverzügliche Mitteilung an die zuständige Behörde.

Tabelle 1:

Vorläufige Ergebnisse der (4.) Prüfungsrunde Nuklearmedizin 25 von 25 Einrichtungen

Beurteilung	Anzahl	weiterer Ablauf
1	4	3 x 1-2
2	18	14 x Nachforderungen notwendig
3	3	2 x nach verkürzter erneuter Einsendung Ergebnis: 2 1 Frist läuft noch

Die Stufen 1 und 2 entsprechen den gesetzlichen Anforderungen. Die Stufe 4 mit schwerwiegenden Mängeln wurde in diesem Zyklus nicht vergeben. Damit ist die Qualität der nuklearmedizinischen Einrichtungen in Sachsen mehrheitlich wiederum als

gut und sehr gut einzustufen. Auch der letzte Zyklus zeigt keine signifikanten Veränderungen zu den vorangegangenen Überprüfungen. Am häufigsten wurden die Unterlagen mit Stufe 2 bewertet. Meist wurden Kleinigkeiten vergessen, die nachgefordert werden mussten. Waren Nachforderungen notwendig, erfolgten sie fristgerecht. In einem Fall der Gruppe 3 wurden Mängel durch überalterte Technik festgestellt. Die Einrichtung ist bemüht, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, schnellstens Änderungen herbeizuführen. Aufgrund der derzeitigen Vergütungssituation in der Nuklearmedizin sind für die Zukunft mehr Probleme dieser Art zu erwarten. Im Jahr 2011 beendete eine endokrinologische Praxis ihre teilnuklearmedizinische Tätigkeit.

#### *Aktivitäten 2011 außerhalb Sachsens im Rahmen der Ärztlichen Stelle*

Es erfolgte die Teilnahme und Mitarbeit an den Treffen zum zentralen Erfahrungsaustausch der Ärztlichen Stellen. Wir beteiligen uns in diesem Rahmen an der Erfassung der verabreichten Aktivitätsdosen bei den verschiedenen Untersuchungen für eventuell notwendige Anpassungen der diagnostischen Referenzwerte durch das Bundesamt für Strahlenschutz. Ebenso arbeiten wir bei der Vervollständigung der einheitlichen Bewertungskriterien mit, um die Rahmenbedingungen für die Prüfungen der Ärztlichen Stellen nach StrSchV zwischen den einzelnen Bundesländern vergleichbar zu gestalten.

#### *Ausblick*

Im kommenden Jahr werden 14 Einrichtungen hinsichtlich der Einhaltung geltender Qualitätsstandards überprüft.

Dr. habil. Angelika Wünsche, Leipzig, Vorsitzende  
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2011“)